

Adventsmarkt

# Der Frauenverein präsentierte Schönes «made in Muttenz»

2024 waren die Adventszauberinnen in der Bibliothek am Werk. Dieses Mal war es ein richtiger Adventsmarkt.

**Von Axel Mannigel**

Schon vor der Bibliothek herrschte gute Stimmung. Die Frauen vom SV Muttenz verkauften Hotdogs und Getränke und ein paar Schüler sorgten für süße Verpflegung. «Wir wollen damit Geld fürs Klassenlager sammeln, weil wir in der Klasse 6a vom Breite-Schulhaus sind und ein Abschlusslager machen wollen, bevor es in die Sek geht», so der elfjährige Valentin. Er habe auch mitgebacken und die Brownies gemacht. «Wir haben schon viel verkauft, das macht Spass», grinste er und seine Kolleginnen und Kollegen am Stand nickten.

Drinnen, gleich am ersten Stand, begrüßte Christoph Guknecht den Muttenzer Anzeiger. Guknecht ist im Vorstand der Interessengemeinschaft Ortsvereine Muttenz und spielt im Musikverein mit. In der Bibliothek verkauft er weihnachtliche Holzarbeiten. «Für mich ist es eine Ehrensache, hier dabei zu sein», sagte er entschieden. Er sei angefragt worden und klar habe er zugesagt.

Neben Guknecht gab es die Glassachen von Ursina Rüegg und weiter am Fenster den Schmuck von Meret Baker. Für Frauen sei es einfacher, Motive zu finden als für Männer, fand sie, und wie zum Beweis traten gerade ein paar Frauen



Sehen und gesehen werden und nebenbei etwas verkaufen.

Fotos Axel Mannigel

an ihren Stand. Im Gewusel war auch Séverine Alary zu finden, die diesen Adventsmarkt im Namen des Frauenvereins organisiert hatte. «Dieser Markt ist ähnlich wie der Frühlingsmarkt, den wir gemacht haben, aber diesmal sind viel mehr Ausstellende dabei, insgesamt 14», strahlte sie und freute sich über die sympathische Stimmung.

Während es im Erdgeschoss vier Stände gab, waren die anderen zehn eine Treppe höher zu finden. Dafür, so Alary, hatte man extra die Bibliotheksregale an die Seite geschoben und so Platz geschaffen. Hinten bei den Comics konnten Kinder basteln, aber auch so manche Mutter und Grossmutter machte mit, etwa Katharina Bai vom Frauenverein mit ihrer Tochter und Linda Schätti vom Verein Senioren Muttenz mit ihrer Enkelin. Später entstanden dort Windlichter.

Wieder weiter vorne bot Simone Degen Kindermützen mit lustigen Motiven an, doch es fand sich sogar eine in XL-Grösse für Erwachsene. Mit dieser in der Tasche fiel das Interesse auf den Stand von Simone Xie, welche anbot, die Besuchenden im Manga-Stil zu portaitieren. Gerade sass Lukas Mathys-Alary, der Mann von Séverine, Modell. «Du darfst dich gerne bewegen, damit ich dein Gesicht ganz erfassen kann», sagte Xie und zeichnete gekonnt weiter. Als sie fertig war, staunte Mathys-Alary: «Da sehe ich ja 20 Jahre jünger aus!» Mehr Motivation als das brauchte es nicht, um sich auch selbst hinzusetzen ...

Schon am Samstag war Alary mit dem Adventsmarkt sehr zufrieden und fasste das am Montag auf Nachfrage auch in ihr Fazit: «Die Bilanz fällt absolut positiv aus.»

Die Ausstellenden würden die offene und freundliche Atmosphäre schätzen. Und auch ohne hohe Verkaufszahlen habe der Markt eine wertvolle Gelegenheit geboten, sich bekannt zu machen, die eigene Arbeit zu präsentieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Auch Bibliotheksleiterin und Frauenverein-Co-Präsidentin Janine Steiner freute sich über den Erfolg des Marktes: «Ich gratuliere Séverine zu diesem Anlass und finde, dass sie damit etwas Tolles in Muttenz angestossen hat.» Und Co-Präsidentin Alessandra Gotti fand: «Wenn ich den diesjährigen Adventsmarkt mit jenem im letzten Jahr vergleiche, so scheint mir, dass wir viel mehr Publikum respektive Kundschaft im Haus und damit in der Brockenstube hatten.»

[www.frauenverein-muttenz.ch](http://www.frauenverein-muttenz.ch)



Ein Manga-Portrait, warum denn nicht? Das fand auch Lukas Mathys-Alary, der sich von Simone Xie in wenigen Minuten zeichnen liess.



Auch für die Kleinen gab es etwas zu tun, wie hier am Basteltisch, wo später Windlichter entstanden.